

Ich lasse keinen vor der Tür

Interview mit Bürgermeister Fritz Taschenberger

Herr Taschenberger, einige Beeskower Markthändler haben einen offenen Brief an Sie geschrieben, beschwerten sich über die Praktiken bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes. Was sagen Sie dazu, daß jeder Händler nur für fünf Tage die Möglichkeit erhält, mit seinen Waren präsent zu sein?

Grundsätzlich. Wir haben eine Agentur mit der Gestaltung des Marktes beauftragt und kontrollieren regelmäßig den Stand der Dinge. Mit dem jetzt vorliegenden Konzept sind wir als Stadt durchaus einverstanden.

Daß die Verträge für jeweils fünf Tage abgeschlossen werden, bietet die Möglichkeit, daß wirklich jeder Interessent dabeisein kann. Dies wäre ansonsten schon aus Platzgründen nicht möglich. Denn zum Weihnachtsmarkt gehört ja etwas mehr, als zum normalen Wochenmarkt. Ansonsten hätten wir ja alles so lassen können, wie immer.

Die Händler vertreten nun aber die Meinung, daß sie, die sonst bei jedem Wind und Wetter ihre Waren anbieten, in einer für sie doch recht lukrativen Geschäftszeit zurückstecken müssen.

Das kann schon sein. Aber auch sie sollten bedenken, daß wir den Weihnachtsmarkt ja für die Beeskower veranstalten. Es soll nicht in erster Linie ein Verkaufsfest für Händler werden.

Außerdem bin ich der Meinung, daß wir mit vier Markttagen in der Woche

den Händlern schon sehr entgegengekommen sind, sicher auch im Interesse der Beeskower. Aber vier Tage Markttreiben sind auch keine Selbstverständlichkeit in einer so kleinen Stadt wie der unseren.

Nun hätte es doch aber möglich sein müssen, mit den Händlern im Vorfeld einmal darüber zu sprechen. Immerhin sagen sie ja, daß sie dreimal versucht haben, zu Ihnen zu kommen?

Ich kann mich erinnern, daß während einer Arbeitsberatung einige Bürger vor meiner Tür auf mich warteten. Ob es die Händler waren, weiß ich nicht. Zuständigkeitshalber wurden sie an Frau Obeth verwiesen.

Daß ich Leute abweise, kann mir niemand nachreden. Dennoch müssen die Bürger einsehen, daß ich aus arbeitstechnischen Gründen nicht immer erreichbar bin und sie dann an einen anderen Gesprächspartner im Rathaus verwiesen werden.

Sie sagten, daß Sie mit dem jetzt vorgelegten Konzept für den Weihnachtsmarkt einverstanden sind. Es wird also besser als die Pleite im letzten Jahr?

Ja, da bin ich sicher. Neben den Händlern, die im Zelt hoffentlich vor allem Waren fürs Fest anbieten werden, wird es eine sehr weihnachtliche Gestaltung des ganzen Platzes geben, es wird Weihnachtsmusik erklingen, und es ist auch ein Schausteller mit einem Kinderkarussell vor Ort.

Es fragte OLAF GARDT